

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

308 / August 1989



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

Mit **₨**-Allzweck- darlehen.

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit **₨**-Allzweckdarlehen können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausrüstung.

Ihre Vorteile:

- **₨**-Allzweckdarlehen sind zinsgünstig
- schnelle Auszahlung
- keine unnötigen Formalitäten
- bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

SPORT-PALETTE

42. Jahrgang · August 1989 · Nr. 308

Verleger und Herausgeber: Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30—18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00—17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium:

Dr. Hans Riegel, Präsident

Josef Thissen, Vizepräsident

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Dr. Rolf Groesgen

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Wilderich Freiherr Ostman von der Leye

Reiner Schreiber

Bernd Thewalt

Dr. Theo Varnholdt

Else Wagner

Rudolf Wickel

Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Am Boeselagerhof 11, 5300 Bonn 1,
Telefon 69 17 30;

Schatzmeister Toni Mürtz, Friedensplatz 10,
5300 Bonn 1, Tel. 65 65 26;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Dietmar Kalsen, Jägerstraße 93,
5200 Siegburg, Tel. 0 22 41 / 38 57 17;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1,
Telefon 65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Jahresbericht 1988	6	Bericht aus den anderen Abteilungen:	
Niederschrift über die Delegiertenversammlung	9	Moderner Fünfkampf	16
Leserumfrage	13	Tanzen	18
Bezirksmeisterschaft/Deutsche Meisterschaft	14	Kanufahren	19
		Volleyball	20
		Sporttauchen	21
		Senioren-Bezirksmeisterschaften	24

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e.V., Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!

Hallo Reisefreunde!

Wir fahren vom 23. bis 27. Oktober ins Berner Oberland. Für diese Tour sind noch Plätze frei.

Wir vom Freitags-Klübchen würden uns freuen, ein paar reiselustige Leutchen zu finden.

Wir fahren mit einem modernen Reisebus vom Sportpark nach Wilderswil und beziehen im Hotel Bären Zimmer mit DU/WC und Halbpension.

Ansonsten gibt es noch Tagesfahrten zu Sehenswürdigkeiten. Kostenpunkt: 444,— DM.

Genauer erfahren Sie bei Günter Marke, Tel.: 67 16 33, bitte nach 18.00 Uhr.

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage im

August 1989

Helga Richter
Karl-Heinz Gutbrodt
Susanne Dovermann
Else Bechstedt
Hildegard Walossek
Hans Kalbhen
Otto Zwierlein
Günter Müller
Käthe Klein
Ursula Scholz
Marlene Schurz
Rudolf Barth
Svend Lorenzen
Jürgen Clasen
Erika Onnen
Claus Kühne
Karl-Heinz Urbach
Marlis Berckel
Heinz Stein
Josef Thiebes
Heinz Meurer

September 1989

Maria Furgber
Antonius Hoffmann
Ursula Schneider
Elisabeth Paetzold
Hans Grashof
Christel Hansen
Dieter Spychala
Klaus Nobe
Janos Warnusz
Anita Michael
Margarete Müller
Horst Schwäppe
Josef Füssenich
Paul Thelen
Arno Keilholz
Heinrich Siegmann
Johanna Strunz
Doris Jakobi
Irmgard Seidel
Walburga Maszkiewicz
Josef Krebsbach
Dietger Demuth
Lotte Theisen
August Schlienkamp
Willi Engels
Gottfried Müller
Marese Hönig

Rudi Müller
Reinhard Zimmermann
Elisabeth Möller
Erhard Schyska
Ingeborg Lünser
Peter Müller-Thomsen
Matthias Ludwig
Ilse Teske
Christa Schäpe
Gerhard Bungert
Ewald Prenger
Siegfried Hahlbohm
Irmgard Schwarz
Gert Hausmann

Oktober 1989

Marga Dahlhäuser
Werner Lamby
Wolfgang Schlabach
Paul Petzelberger
Hubert Schüller
Hanni Freudel
Kurt Spruth
Egon Bode
Irmgard Geipol
Rudolf Kabel
Anni Hoppe
Josef Becker
Irmgard Erl
Margret Howald
Ingrid Braun
Leonore Baumann
Wiebke Lass
Leni Henze
Hildegard Hopp
Maria Hau
Linda Lorenzen
Alfred Burgardt
Margrit Steinhauer
Dieter Lünser
Gerd Groddeck
Otto Dick
Helga Dörfert

» sport-vossen «

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

**FOTO
BLAU**

**Wir fotografieren
im Foto-Studio:**

- Portraits
- Kinder
- Gruppen
- Familien
- Hochzeiten

Paßbilder
für alle Zwecke

Eigenes
Schwarzweiß-Labor

Gute
und schnelle
Colorbilder

Alfred Niedecken
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1
(Tel. 65 10 88)

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölustraße 313a
5300 Bonn 1

*Liebe Marktplatz-Festival-Mitarbeiter,
wie in jedem Jahr sind wir wieder auf Ihre
Mithilfe angewiesen. Bitte melden Sie sich
schon jetzt bei der Geschäftsstelle,
Telefon 67 68 68.*



*Einladung
zum*

13. Marktplatz-Festival

*am Samstag, dem 7. Oktober 1989, ab 11 Uhr
mit **Sport, Musik und Show** sowie vielen Überraschungen
für Groß und Klein*

Wir raten Ihnen nicht länger ohne Partner auf einem Bein zu stehen.



Auf einem so schwierigen Feld wie der Vermögensbildung und Absicherung brauchen Sie den festen Halt eines starken Partners. Aus dem unübersichtlichen Angebot des Finanz- und Vorsorgemarktes erarbeiten wir das Konzept Ihrer persönlichen Vermögensplanung.

Dabei gilt auch für uns: Nur mit erstklassigen und renommierten Partnern zusammenarbeiten. Nur so können wir Ihnen Sicherheit bieten und Ihr Vertrauen gewinnen. An der Hand eines zuverlässigen Partners können Sie dann auch einmal große Sprünge machen. Zum Beispiel mit einer Lebensversicherung, bei der Sie feste Auszahlungstermine vereinbart haben.

Wir zeigen Ihnen den Reichtum an Variationen der Vermögensbildung: Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan bis zu steuer-sparenden Kapitalanlagen.

Wir raten Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Günter Schönrock
Diplom-Volkswirt

Direktion für Bonnfinanz
Borsigallee 12
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-251055

Name

Anschrift

BONNFINANZ



Jahresbericht 1988 des Vorsitzenden und des Gesamtvorstandes der SSF Bonn

Wie in den vergangenen Jahren habe ich der Delegiertenversammlung auch für meine Kollegen des Gesamtvorstandes Bericht zu geben über das Jahr 1988. Die Veröffentlichung erfolgt in der nächsten Sportpalette.

Die Jahresberichte der Fachabteilungen befassen sich mit dem Leben und Treiben, den sportlichen Erfolgen und Aktivitäten in diesen selbständig geführten Gruppen unseres Klubs. Wir legen größten Wert darauf, daß die Abteilungsvorstände im Rahmen der uns selbst gegebenen Satzung und der jeweils beschlossenen Haushaltsmittel ihre Entscheidungen autonom treffen können. Daß hierbei die demokratischen Spielregeln und die Beschlüsse der Abteilungsversammlungen beachtet werden, ist eine Selbstverständlichkeit. Es ist erfreulich zu beobachten, daß in Abteilungen mit kreativen und unter idealistischen Vorstellungen arbeitenden Vorständen, auch in unserer materialistischen Gesellschaft Erfolge erzielt werden können. Unerfreulich ist jedoch, daß diese ehrenamtliche Tätigkeit in einigen Fällen durch mimosenhaft handelnde, auch teilweise an Profilierungsneurose leidende Mitglieder behindert wird. Das hat in der Vergangenheit dazu geführt, daß wir wertvolle Mitarbeiter verloren haben. Es kann nur unser gemeinsames Ziel sein, die große und traditionsreiche Sportgemeinschaft durch eine Vielzahl von leistungswilligen ehrenamtlichen Mitarbeitern auch weiterhin zu fördern. Opposition und Kritik ohne Verbesserungsvorschläge und Bereitschaft zur Mitarbeit helfen unserem Klub nicht.

In meinem Jahresbericht 1987 habe ich aufgefordert, soweit Sie nicht als Fachdelegierte nominiert sind, sich als Allmeindelegierte zur Verfügung zu stellen. Das hat Erfolg gehabt, und so können wir heute wieder eine Delegiertenversammlung durchführen. Peter Schmitz, unser zweiter Vorsitzender, wird in der Versammlung hierzu detailliert Stellung nehmen.

Die Mitgliederentwicklung:

Der direkte Vergleich 1. 1. 1988—1. 1. 1989 (5102—5162 Mitglieder) läßt einen allgemeinen Aufwärtstrend erkennen, trotz der zur Zeit negativen Entwicklung im Bereich Badminton.

Dem Landessportbund haben wir für 1989 2602 männliche und 2560 weibliche Mitglieder gemeldet. Die Mitgliederzahl von 2051 jugendlichen und 3111 erwachsenen Mitgliedern zeugt von einer ausgewogenen Struktur.

Die Finanzsituation des Klubs stellt sich zum 31. 12. 1988 wie folgt dar:

Der effektive Jahresüberschuß 1988 beträgt, wie aus der Haushaltsrechnung zu ersehen, 3421,— DM. Geplant waren nach dem Haushaltsplan 117,— DM; der Überschuß gegenüber dem Ansatz von 3204,— DM ist befriedigend. Die Ihnen vorliegende Vermögensaufstellung beinhaltet einen Mehrbetrag der Besitzposten von 13 173,64 DM. 1986 waren es 2036,82 DM und 1987 9737,59 DM, eine durchaus positive Entwicklung.

Es wurden Rückstellungen von 20 000 DM für Kanal- und Straßenbaukosten, Bootshaus Beuel, und 2700,— DM für evtl. Steuerzahlungen kostenfreier Mitgliedseintritt 1987 und 1988 zum „Bunten Aquarium“ getätigt. Der für den Bootshausumbau benötigte Kontokorrentkredit konnte auch in 1988 weiter abgebaut werden. Ich möchte es nicht versäumen, unserer ehemaligen Schatzmeisterin, Frau Ingrid Haupt, zu danken, welche die Kassengeschäfte bis zum Dezember kommissarisch geführt hat. Ein besonderer Dank gilt aber unserem Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herrn Dipl.-Volkswirt Franz Kraus. Alleine, durch den Schatzmeisterwechsel ohne wesentliche Unterstützung, hat er ein 42 Seiten starkes Bilanzwerk erstellt, daß in seiner Aussage und Ausführlichkeit beispielhaft für Sportvereine ist. Das alles honoris causa, d. h. ehrenhalber. Wir haben einen bescheidenen und eher zurückhaltenden Menschen, aber einen exzellenten Fachmann in dieser Position.

Detaillierten Fragen zur Bilanz 1988 wird Herr Kraus der Versammlung beantworten:

Der Ablauf des Jahres 1988 stellt sich aus Klubsicht in einer Kurzfassung wie folgt dar:

Im Berichtsjahr waren 23 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes notwendig.

Am 28. Juni 1988 tagte der Gesamtvorstand:

- Haushaltsrechnung 1987 einstimmig genehmigt.
- Bericht des RPA diskutiert und zur Kenntnis genommen.
- Mitgliederbeiträge für 1989 + 12,— DM durch Mehrheitsbeschluß.
- Antrag Familien-Ermäßigung für nicht verheiratete Mitglieder liegt vor, an Mitglieder-Versammlung zur Abstimmung.
- Turnhallenbenutzung 1988/89 wird festgelegt. Besondere Nutzung Badminton-Abteilung.
- Freiburger Kreis, Hauptseminar 14.—16. 4. 1989 in Bonn im Rahmen der 2000-Jahrfeier.
- Deutsche Meisterschaften lateinamerikanische Tänze 1. 4. 1989 in Bonn im Rahmen der 2000-Jahrfeier.
- „Das bunte Aquarium“ auch 1989, neue Arbeitsgruppe.
- Frau Ingrid Haupt, Schatzmeisterin, und Herr Franz-Albert Kluth, techn. Leiter, kandidieren auf der Mitgliederversammlung nicht mehr für den Vorstand, werden kommissarisch bis zur Neubesetzung weiterarbeiten.

Am 29. 6. 1988 tagte das Präsidium:

- Zustimmung zur Beitragserhöhung 1989.
- Haushaltsrechnung 1988 einstimmig gebilligt.
- 1988 keine Ernennung von Ehrenmitgliedern.
- Information über Ausscheiden der Vorstandsmitglieder Haupt und Kluth.
- Anregung zu einem Gespräch mit dem Präsidenten wegen Badmintonhalle.

Mitgliederversammlung 30. Juni 1988, gleichzeitig Übernahme der Aufgaben der Delegiertenversammlung.

- Zu geringe Wahlbeteiligung für Delegiertenversammlung.
- Haushaltsrechnung 1987 einstimmig nach Diskussion angenommen.
- Nach Bericht der RPA einstimmige Entlastung des Vorstandes für 1987.
- Bisheriger Vorstand, außer den nicht mehr kandidierenden Haupt und Kluth, einstimmig gewählt.

- Erhöhung Mitgliederbeiträge für 1989: Erwachsene 167,— DM, Jugendliche 127,— DM, mit über $\frac{2}{3}$ Mehrheit beschlossen.
- Antrag Strack Beitragsermäßigung für nicht verheiratete Mitglieder an Satzungsausschuß verwiesen.
- Resolution an Präsidenten wegen Badmintonhalle.
- Zeitliche Überlassung des Schwimmbades aus Anlaß 2000-Jahrfeier wurde gebilligt.
- Stiftungsfest wegen zu geringer Beteiligung am Frühjahrsball der Tanzsportabteilung abgelehnt.

Ausführlicher Bericht in der SPORT-PALETTE 302:

Sitzung des Präsidiums am 7. Dezember 1988:

- Zustimmung zum Haushaltsentwurf 1989.
- Unterrichtung über Kandidatur von Herrn Toni Mürtz und Herrn Dietmar Kalsen für Vorstand.
- Information über Marktplatz-Festival 1988 / Arena Festival 1989, ohne Beteiligung SSF, HARIBO-Jugend-Schwimmfest 1989, Deutschlandpokal 1989 Karate im Rahmen 2000-Jahrfeier, neuer Geschäftsführer Herr Georg Kirse.

Tagung Gesamtvorstand 8. Dezember 1988

- Vorbereitung und Tagesordnung für Mitgliederversammlung, 20. 12. 1988.
- Manöverkritik Marktplatzfestival 1988.
- Abwicklung Haushalt 1988.
- Ergänzungswahl Vorstand.
- Sportstättenbenutzung, Ausweichmöglichkeit Badmintonspieler.

Mitgliederversammlung am 20. Dezember 1988:

- Festsetzung des Haushalts 1989 einstimmig beschlossen.
- Ergänzungswahl zum Vorstand: Herr Toni Mürtz als Schatzmeister, Herr Dietmar Kalsen als technischer Leiter. Beschluß: einstimmig mit 2 Enthaltungen.
- Antrag von Herrn Strack, Beitragsermäßigung für Mitglieder im gemeinsamen Haushalt, nach Vorschlag und Begründung des Satzungsausschusses mit Mehrheit abgelehnt.
- Mitteilungen des Vorstandes: Geschäftsführerwechsel Spickermann-Kirse. 2000-Jahrfeier der Stadt Bonn, SSF mit 4 Veranstaltungen beteiligt.
- Nutzung des Kraftsportraumes im Sportpark Nord.
- 269 neue Mitglieder bei Marktplatzfestival 1988
- Nikolausfeier 5. 12. 9 1989, 280 Kinder, 150 Erwachsene.
- Arena Festival 1989 durch OK Europameisterschaften, ohne SSF.
- Satzungsausschuß empfahl dem Vorstand, ab 1989 wieder Delegiertenversammlungen durchzuführen.
- Gewünschte Trainingszeiten für Jugend-Wasserballer gehen zu Lasten der Jugend-Schwimmer, keine praktikable Lösung.

Verleihung der Bonner Sportplakette an Ehrenvorsitzenden Hermann Henze und Ehefrau Leni, an Klein-Kinder-Schwimm-Mutti Hedi Schlitzer und unser „Mädchen für alles“ Gunter Lausberg. Ausführlicher Bericht in der SPORT-PALETTE Nr. 305.

*Welch ein
Geburtstag!*

Bonn ist 2000,
die Bundesrepublik ist 40,
und wir sind 20.

Aber unser Fuhrpark
ist immer auf dem neuesten Stand

Bonn, Römerstraße 4
(direkt an der
Beethovenhalle),
Telefon 02 28-63 14 33,
Telefax 02 28-65 74 78,
Telex 8 86 479



**Autovermietung
Kurscheid KG**

PKW - LKW - Kleinbusse - Anhänger - Fahrräder

Ich habe versucht, das 83. Jahr in der Vereinsgeschichte der SSF Bonn in einem Überblick darzustellen. Sicherlich nicht umfassend und ausführlich, jedoch ausreichend um einen fundierten Rückblick zu halten.

Welche Arbeit und welchen Ärger aber auch Freude und Erfolg sich hinter mancher lapiden Aussage verbirgt, vermag nur der zu ermessen, welcher aktiv am Geschehen unserer Sportgemeinschaft teilnimmt.

Wir müssen gemeinsam verhindern, daß unser Club zu einem reinen Dienstleistungsverein wird, denn ohne ideale Leistungen sind unsere vielfältigen Aktivitäten in der Zukunft nicht mehr zu finanzieren. Sie alle, jeder nach seiner Fähig-

keit und Neigung, sind dazu aufgerufen. Es gibt genügend Aufgabengebiete bei den SSF, melden Sie sich hierfür. Im nächsten Jahr um diese Zeit haben wir einen neuen Vorstand zu wählen, auch darüber sollten Sie sich rechtzeitig Gedanken machen und Vorschläge unterbreiten. Nicht alle, jetzt amtierenden Vorstandsmitglieder sind 1990 bereit, wieder zu kandidieren, die Zeit drängt, ein Jahr ist schnell vorbei.

Abschließend möchte ich allen danken, die sich um das Vereinswohl Sorge machen und durch Ihre aktive Mitarbeit einen Teil der Arbeitslast für das Gemeinwohl übernommen haben.

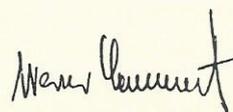
Werner Schemuth, 1. Vorsitzender

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V., 5300 Bonn		Haushaltsrechnung 1988					
Bezeichnung, Kostenstelle	Gesamt	Verein 601	Int.Ver. 1101/02	WGB 7601/02	Liegen- schaft 602-610	Gesell. 620	Sport 631/44
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Haushaltsrechnung							
Umsatzsteuerfreie Erlöse	111 687	4 536	—	—	47 599	—	59 552
Umsatzsteuerpflicht. Erlöse	239 008	1 709	—	35 582	95 430	26 656	79 631
Zuschüsse	120 834	59 100	—	—	3 081	—	58 653
Spenden	28 840	6 868	—	100	230	—	21 642
Beiträge	574 992	527 878	—	—	—	—	47 114
Gesamteinnahmen	1 075 361	600 091	—	35 682	146 340	26 656	266 595
Personalkosten	565 918	50 825	1 678	5 632	153 077	36 797	317 909
Raumkosten	108 315	11 554	350	521	73 685	60	22 145
Steuern, Versicher.-Beiträge	55 127	18 278	—	—	8 805	2 583	25 461
Sonderkosten	98 789	2 700	150	—	525	—	95 414
Fahrzeugkosten	8 039	2 999	—	—	375	310	4 355
Werbe- und Reisekosten	139 723	27 591	638	13 156	—	7 723	90 615
Instandhaltung/Abschreibung	37 302	5 394	—	—	15 204	—	16 704
Verschiedene Kosten	49 047	./.. 4 881	—	16 741	7 961	6 222	13 242
Wareneinkauf	9 680	1 663	3 204	4 113	—	—	700
Gesamtausgaben	1 071 940	125 885	6 020	40 163	259 632	53 695	586 545
./.. eigene Einnahmen	1 075 361	600 091	—	35 682	146 340	26 656	266 592
+ = Überschuß	3 421	474 206	—	—	—	—	—
./.. = erforderliche Klubmittel	—	—	6 020	4 481	113 292	27 039	319 953
Vergleich Haushaltsplan-Haushalte							
I Haushaltsplan							
Einnahmen	1 083 395	636 940	—	47 000	151 810	40 000	207 645
Ausgaben	1 083 278	138 000	11 700	33 780	273 080	55 450	571 268
Überschuß	117	498 940	—	13 220	—	—	—
Fehlbetrag	—	—	11 700	—	121 270	15 450	363 623
II Vergleich							
Mehreinnahmen	—	—	—	—	—	—	58 947
Mindereinnahmen	8 034	36 849	—	11 318	5 470	13 344	—
Mehrausgaben	—	—	—	6 383	—	—	15 277
Minderausgaben	11 338	12 115	5 680	—	13 448	1 755	—
Ergebnis +	3 304	—	5 680	—	7 978	—	43 670
Ergebnis ./..	—	24 734	—	17 701	—	11 589	—

Rundungsdifferenzen entstehen durch Auf- und Abrunden der Pfennig-Beträge auf volle DM.

Bonn, Juni 1989


Toni Mürtz
(Schatzmeister)


Werner Schemuth
(1. Vorsitzender)

Niederschrift über die Delegiertenversammlung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

am 8. 6. 1989 im Bootshaus in Bonn-Beuel

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 19.45 Uhr

Herr Schemuth begrüßt für das Präsidium Frau Else Wagner und den Ehrenvorsitzenden Hermann Henze.

Er erinnert an die verstorbenen Vereinsmitglieder im vergangenen Jahr, stellvertretend Herr Schlüter und Herr Müller. Die Anwesenden erheben sich zu ihrem Andenken von ihren Plätzen.

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Schemuth stellt fest, daß zur Delegiertenversammlung durch Einladung von 16. 5. 1989 fristgerecht eingeladen worden ist. Die Versammlung ist beschlußfähig. Einwendungen gegen diese Feststellung werden nicht erhoben.

2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Schemuth weist darauf hin, daß die Tagesordnung mit der Einladung bekannt geworden ist. Änderungen und Ergänzungen werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird einstimmig anerkannt.

3. Jahresberichte des Vorstandes

Der Jahresbericht des Vorsitzenden wird traditionsgemäß mündlich erstattet. Für den Gesamtvorstand trägt Herr Schemuth den Jahresbericht vor. Dieser Bericht wird in der nächsten Sport-Palette veröffentlicht.

Die übrigen Jahresberichte sind teilweise in der Sport-Palette bereits veröffentlicht worden, teilweise sind sie zu Beginn der Delegiertenversammlung ausgehändigt worden.

Wortmeldungen zu den einzelnen Jahresberichten erfolgen nicht.

4. Genehmigung der Haushaltsrechnung 1988

Herr Schemuth stellt fest, daß die Haushaltsrechnung für das Jahr 1988 mit der Einladung zur Delegiertenversammlung übersandt worden ist.

Er schlägt vor, die Rechnung nach Kostenstellen durchzugehen. Das wird durch Handzeichen bestätigt.

Fragen ergeben sich zu folgenden Kostenstellen:

— 7601/2

Diese Fragen werden durch Herrn Kraus beantwortet.

— 602/10

Auch diese Fragen werden durch Herrn Kraus beantwortet.

— 620

Hierzu erläutert Herr Schemuth das abweichende Ergebnis von der Planung. Als einziges Angebot gesellschaftlicher Form an die Mitglieder soll diese Veranstaltung trotz negativem Ergebnis auch für die Zukunft beibehalten werden. Und der Vorstand wird mit der Arbeitsgruppe Verbesserungen überlegen.

— 631

Herr Grote erläuterte für die Schwimmabteilung, welche Einnahmen im Jahre 1988 zusätzlich erzielt werden konnten und welche Ausgaben gegenüber dem Haushaltsvorschlag sich erhöht haben. Unter dem Strich hat die Schwimmabteilung aber ein gutes Ergebnis erzielt.

— 636

Herr Schemuth erläutert, daß die Verbesserungen des Ergebnisses der Volleyballabteilung durch Einsparung von Trainerkosten entstanden ist.

Die übrigen Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan werden für die einzelnen Kostenstellen durch Herrn Schemuth und Herrn Kraus erläutert.

Zu der ebenfalls zur Kenntnis gegebenen Vermögensaufstellung ergeben sich keine Wortmeldungen.

Beschluß (einstimmig)

Die vorgelegte Haushaltsrechnung für das Jahr 1988 wird genehmigt.

5. Jahresbericht des Rechnungsprüfungsausschusses

Für den Rechnungsprüfungsausschuß trägt Herr Aigner als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses den Bericht vor. Dieser Bericht wird in der nächsten Sport-Palette veröffentlicht. Der Bericht schließt mit dem Antrag, dem Gesamtvorstand vorbehaltlos Entlastung zu erteilen.

6. Entlastung des Vorstandes

Auf Vorschlag von Herrn Schemuth übernimmt Herr Henze als Ehrenvorsitzender die Leitung der Versammlung.

Herr Henze stellt fest, daß der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses keine gravierenden Mängel aufgezeigt hat. Er dankt dem Vorstand für die Konsolidierung des Haushaltes und für die geleistete Arbeit im vergangenen Rechnungsjahr.

Beschluß (einstimmig)

Dem Gesamtvorstand wird für das Jahr 1988 vorbehaltlos Entlastung erteilt.

7. Entscheidung über die Mitgliedsbeiträge 1990

Herr Schemuth trägt vor, daß der Gesamtvorstand beschlossen hat, der Delegiertenversammlung für 1990 keine höheren Beiträge vorzuschlagen. Das Präsidium habe in seiner gestrigen Sitzung dem zugestimmt, aber gebeten, künftige Erhöhungen dort vorzunehmen, wo höhere Kosten anfallen, also durch Anhebung von Abteilungsbeiträgen.

Beschluß (einstimmig)

Die Beiträge für das Jahr 1990 werden wie folgt festgesetzt:

Erwachsene 167,— DM

Jugendliche 127,— DM

Die bisherige Rabattstaffel für Familienangehörige wird beibehalten.

8. Behandlung von Anträgen der Mitglieder

Anträge sind innerhalb der in der Einladung genannten Frist nicht eingegangen.

9. Mitteilungen des Vorstandes

Es berichten:

Herr Jakob über die geselligen Veranstaltungen 1988 und die anstehenden Planungen.

Herr Schemuth über

— das Haribo-Jugend-Schwimmfest, das 1989 größer und besser durchgeführt werden können mit einem besonderen Dank an die Organisation der Schwimmabteilung unter der Leitung von Herrn Papenburg und die Großzügigkeit des Präsidenten Dr. Hans Riegel;

— das Arena-Schwimmfest 1989, das nach einem Beschluß des Rates der Stadt Bonn und des Deutschen Schwimmverbandes ab 1990 weiter in Bonn stattfinden soll mit der Auflage, auch die SSF an der Organisation wieder zu beteiligen;

- die Deutschen Meisterschaften der Latein-Amerikanischen Tänze, die von der Tanzsportabteilung hervorragend vorbereitet und durchgeführt worden sind;
- den Deutschlandpokal der Karate am 2. 12. 1989. In diesem Zusammenhang gratuliert Herr Schemuth Herrn Boos für seine Wahl zum Vizepräsidenten des Westdeutschen Karatebundes;
- das Marktplatzfestival am 7. 10. 1989 mit dem Aufruf an die Mitglieder, sich für diese Veranstaltung wieder zur Verfügung zu stellen;
- das Konzept Sport der neunziger Jahre, das Leitlinie für das nächste Jahrzehnt sein soll und von den Fachabteilungen zusammen mit dem Vorstand demnächst aufgestellt wird;
- den Plan für ein Sportzentrum Süd als Hallenkonzept für die Hallensportarten innerhalb des Vereins.

Herr Schmitz über

- die Tagung des Freiburger Kreises als Hauptseminar im Königshof in Bonn. Der Präsident hat dazu einen großen Empfang gegeben, die Teilnehmer haben sich sehr lobend über die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung ausgesprochen;
- dem Krafttrainingsraum im Sportpark Nord, der dem Verein zur Bewirtschaftung angeboten worden ist. Ein Konzept ist mit den Fachabteilungen erstellt worden und wird demnächst mit der Stadt abgestimmt;
- die Sportplakette der Stadt Bonn, die 1988 Frau Henze und Frau Schlitzer sowie Herrn Henze und Herrn Lausberg überreicht worden ist. Für 1989 wird der Verein entsprechende Anträge stellen;
- über die Veränderungen in der Geschäftsstelle, Frau Gähke hat gekündigt, Frau Kurscheid ist als Buchhalterin neu angestellt worden.

Herr Kalsen über die Schließung unseres Vereinsbades vom 25. 6.—16. 7. 1989. In dieser Zeit werden die Renovierungsarbeiten durch die Stadt durchgeführt. Ausweichmöglichkeit ist im Frankenbad gegeben.

Mit Einschränkungen muß auch Anfang August für die Vorbereitungen der Europameisterschaften im Schwimmen gerechnet werden.

10. Verschiedenes

Herr Schemuth berichtet, daß es im Jahre 1989 keine neuen Ehrenmitglieder gibt, weil niemand in diesem Jahr sein fünfzigstes Vereinsjahr vollendet. 27 Mitglieder würden aber bereits seit 25 Jahren im Verein Mitglied sein.

Die Sportstiftung der Sparkasse trägt ihre ersten Früchte. Rund 38000,— DM sind für das Jahr 1988 für die Abteilungen Schwimmen, Tanzen und Moderner Fünfkampf bewilligt worden, weitere 38500,— DM sind für das Jahr 1989 in Aussicht gestellt worden. Damit hat sich die Stiftung Sporthilfe der Sparkasse bewährt.

Herr Dr. Schomerus weist auf den Sport als Integrationsprojekt für Ausländerfragen hin, daß zwischen dem Deutschen Sportbund und dem Bund vereinbart worden ist. Mittel für solche Projekte stehen im Bundeshaushalt zur Verfügung. Anträge sind an den Landessportbund zu richten. Herr Schemuth erklärt, daß das auch Gegenstand der Beratung im Gesamtvorstand gewesen ist, der Verein wolle ausländischen Mitbürgern eine sechswöchentliche kostenlose Mitgliedschaft anbieten, nach der sich dann ergeben muß, ob der Ausländer Interesse am Verein hat und wie die Beiträge dann finanziert werden können.

Schluß der Versammlung: 21.10 Uhr

Jahresbericht Geselligkeit 1988

Große Mühe, aber kleiner Erfolg. Karnevalsfreunde und Mitglieder haben uns beim „Bunten Aquarium“ 1988 in der Beethovenhalle quasi im Stich gelassen. So an die 2000 waren es, die wiederum gut unterhalten wurden. Doch damit war es auch schon vorbei mit der ganzen Herrlichkeit. Wir hätten einfach mit mehr Besuchern gerechnet. Nicht zuletzt deswegen, weil auch der Anreiz nicht von schlechten Eltern war. Auf der Bühne die Dr. Jazz Company und German Hoffmann, nach wie vor Deutschlands Stimmungs-Orchester Nummer eins, eine Disco im Studio, viel Abwechslung.

Neu: Die Wahl der „Miß Aquarium“ und die Prämierung der schönsten Kostüme. Über die Preise freuten sich die Ausgezeichneten, doch wir waren etwas traurig. Wie gesagt: am Besuch lag's.

„Was soll man noch alles bewerkstelligen“ fragte sich auch unser Präsident Dr. Hans Riegel. Der Trend zu Partys im privaten Kreis, zu gastronomischen Navigationen während der tollen Tage setzte sich auch 1988 fort. Bei uns gingen die Überlegungen schon soweit, die Veranstaltung ganz zu kippen. Dem Wunsch der Delegiertenversammlung indes entsprechend, machten und machen wir weiter.

Wir, das sind in erster Linie unser ratgebender Vorsitzender Werner Schemuth und der neu geschaffene Arbeitskreis für das „Bunte Aquarium“, der in diesem Jahr erfolgreich in Erscheinung trat.

Hans-Karl Jakob

Germania
Kölsch

einfach Spitze

jung, modern, frisch

SEIT 1874 BRAUEREI

Es geht um Ihre Gesundheit:

So können Verletzungen vermieden werden

Drei einfache Regeln

Mit einer angemessenen Vorbereitung auf Training und Wettkampf könnten 80 % aller Sportverletzungen vermieden werden. Drei einfache Regeln sollen Ihnen dabei helfen.

Regel 1: Seien Sie fit für Ihre persönliche Sportart!

Nicht nur allgemeine Fitness ist wichtig. Jede Sportart verlangt eine spezielle Fitness. Sie sollten beim Training keine plötzlichen Gewaltakte leisten wollen, sondern sich mit methodischen Übungen ganz gezielt vorbereiten, um so ein Gleichgewicht zwischen Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit zu erreichen. Fit werden können Sie nur durch regelmäßiges Training. Denken Sie aber daran, daß Sie sich Schritt für Schritt in Form bringen sollten. Deshalb lieber täglich 10 bis 15 Minuten trainieren als sich einmal pro Woche 1 Stunde lang verausgaben!

Regel 2: Wärmen Sie sich sorgfältig auf!

Ihr Körper ist leistungsfähiger, wenn er warm ist. Aufwärmen ist aber mehr als nur ein paar Sekunden mit den Armen zu rudern. Sie sollten sich 15 bis 20 Minuten gründlich von Kopf bis Fuß aufwärmen. Dazu gehört neben Laufen auch Gymnastik und Stretching. Richtiges Aufwärmen hilft Ihnen auch Muskelkater am nächsten Tag zu vermeiden. Außerdem steigert es Ihre allgemeine Fitness. Massageöle sind zwar wohlriechende Ingredienzien, leider aber kein Ersatz für Ihr Aufwärmprogramm. Denn das Wärmegefühl, das sie hervorruft, bewirkt in der Muskulatur nichts!

Regel 3: Richtige Ausrüstung und richtige Technik!

Ihr Körper unterscheidet sich in Form und Größe von jedem anderen Körper. Deshalb sollte Ihnen das Gewicht Ihres Schlägers, die Form Ihrer Laufschiene nicht gleichgültig sein. Passen Sie Ihr Sportgerät Ihren individuellen Bedürfnissen so weit wie möglich an. Genau so wichtig wie die richtige Ausrüstung ist die richtige Technik. Nicht immer ist eine be-

stimmte Trainingsmethode für jeden geeignet. Sollte eine Methode bei Ihnen zu Verletzungen führen, suchen Sie sich andere Übungen aus, bei denen keine Probleme auftreten.

Die meisten Verletzungen handelt man sich nicht im Wettkampf, sondern im Training ein. Häufigste Ursache ist eine Überbeanspruchung, bei der ein Körperteil zu stark belastet worden ist. Bemerkbar macht sich das meist zuerst durch Muskelschmerzen. Trainieren Sie also nicht weiter, wenn Sie Schmerzen verspüren. Entscheidend ist die Qualität der Übungen und nicht die Quantität. Bringen Sie Ihren Körper langsam so weit in Form, daß er den Belastungen auch wirklich gewachsen ist.

Was aber können Sie tun, wenn es Sie doch einmal „erwischt“ hat?

Grundsätzlich sollten Sie mit jeder Verletzung so bald wie möglich zum Arzt gehen. Ist das nicht möglich, kann man sich erst einmal selbst helfen. Bei vielen Verletzungen ist eine Selbstbehandlung nach der Faustregel EKH eine einfache doch sehr wirksame Maßnahme.

Die Kombination aus Eis (E), Kompression (K) und Hochlagerung (H) hilft, Blutergüsse, Schwellungen oder Prellungen einzugrenzen und die Schmerzen zu lindern. Der Heilungsprozeß kann beschleunigt werden. Die ersten 6 Stunden sind von entscheidender Bedeutung.

Haben Sie sich eine Verletzung zugezogen, sollten Sie so schnell wie möglich Eis (oder kaltes Wasser, falls kein Eis vorhanden ist) auf die betreffende Stelle legen. Während der nächsten 24 bis 48 Stunden sollten Sie die Verletzung mit Eispackungen jeweils 5 Minuten lang behandeln. Außerdem sollten Sie die verletzte Stelle bandagieren, um die Schwellung einzugrenzen (Kompression). Wickeln Sie die Bandage aber nicht zu fest, der Druckverband darf nicht unbequem sein. Sind Sie umgeknickt, lassen Sie zunächst einfach den Schuh an. Lagern Sie nun die verletzte Gliedmaße hoch. Dadurch kann das Blut in Richtung Herz fließen, der Flüssigkeitsdruck auf den betroffenen Körperteil wird verringert.

Denken Sie aber bitte daran, daß diese Selbsthilfemaßnahmen den Gang zum Arzt nicht ersetzen können!



Unser gemeinsames Ziel
für das Jahr 1989:

**„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“**

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse



COLONIA



Mia Werner

„Die Vielverwendbare“

Anläßlich ihres
75. Geburtstages
am 10. Juli 1989.

Mia ist ein Teil der Vereinsgeschichte der Schwimmsportfreunde außerhalb des Schwimmbeckens. Keine Siege, keine Medaillen gab es für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zu verteilen.

Sie stand immer zur Verfügung, wenn es galt organisatorisch zu helfen. Bei der ersten Vereinszeitschrift „Der Schwimmer“, war sie dabei. Es mußte gedruckt, gelegt und versandt werden. Kassenkontrolle im Viktoria- und Frankenbad mehrmals in der Woche, 12 Jahre lang Kleinkindschwimmen im Frankenbad. Beitrag kassieren mit dem Fahrrad, wobei sie auch schon einmal vor einem Hund flüchten mußte. Sie hat ihrem Mann, der 22 Jahre Schatzmeister des Klubs war, bei der Kassenführung geholfen. Bei Weihnachts- und Nikolausfeiern war sie dabei mit ihrer Freundin Christel Hopfengärtner u.v.a. Als Delegiertenkontrolle ist sie stets im Klubheim zu sehen und am Marktfestival betreut sie die Klasse 1. Auch beim Altentreffen am Abend vor Buß- und Betttag war sie mit Christel Hopfengärtner dabei.

So war dann am Montag (10. 7. 1989) eine große Anzahl von alten und jüngeren Senioren zur Gratulationstour erschienen. Man überreichte ein schönes Geschenk mit den besten Wünschen für die Zukunft. Den ganzen Tag über bis in die Nacht hinein kamen etwa 100 Freunde und Bekannte um Mia zu gratulieren. U. a. die Senioren von St. Marien, ein Damenkomitee aus Beuel, zwei Wäscherinnenprinzessinnen aus Beuel und selbst der Vereinsvorsitzende der SSF, Werner Schemuth, erschien persönlich um Glückwünsche zu überbringen und für die langjährige ehrenamtliche Arbeit zu danken.

Mia war 1935 durch ihren Mann, Walter Werner, in den damaligen Vorläufer der SSF, die Wasserfreunde, in den Klub eingetreten. Heute hat Mia die meisten ihrer Tätigkeiten abgegeben. Der Seniorenstammtisch, dienstags, ist übriggeblieben. Hier thront sie dann am Kopf der Runde und übersieht ihre Lieben. An den vielen Veranstaltungen der Senioren nimmt sie natürlich teil. Wandern, Fernreisen und an den Geselligkeiten an St. Marien, Weiberfastnacht u.v.m. Vom 27. 12. bis 2. 1. organisiert sie sogar selber seit Jahren eine Winterreise, z. B. nach Straß, Oberaudorf, Bad Fuschel, Peiting usw.

Den Seniorenstammtisch gibt es m. E. eigentlich erst seit ca. 15 Jahren. Nach dem Schwimmen traf man sich allerdings schon immer. Vor dem Krieg erinnere ich mich an das Casino, an das Hotel Schröder, an den Bonner Bürgerverein, an das Ringrestaurant, das Aquarium und seit langem nun im Restaurant des Sportparks Nord.

So erlaube ich mir nun, hoffentlich im Namen aller alten Mitglieder und den Senioren, die heute gebräuchliche Ehrenform zu benutzen:

„Mia Werner hat sich um die Schwimmsportfreunde Bonn verdient gemacht.“

Heinz Reinders

**Machen Sie mit —
gemeinsam geht's
besser und macht
mehr Spaß!**

*Unsere Sport-Palette soll
interessanter und informativer
werden. Dazu haben wir
für Sie einen Fragebogen
vorbereitet.*

Wir möchten Ihre Wünsche, Meinungen, Kritik und Anregungen zur Sport-Palette kennenlernen, um diese dann in einer Neukonzeption berücksichtigen zu können.

Wir würden uns daher freuen, wenn möglichst viele Fragebögen ausgefüllt an die Geschäftsstelle zurückgeschickt würden. Außerdem suchen wir interessierte Mitglieder, die mit uns gemeinsam in einem Redaktionsteam aktiv und kreativ an der neuen Sport-Palette mitarbeiten möchten. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig. Wir sind für jede Information, Fotos, Berichte von Wettkämpfen. Interviews, Abteilungsberichte u.v.m. dankbar. Wenn Sie Lust und Interesse haben, rufen Sie einfach in der Geschäftsstelle an. Tel.: 67 68 68.

**Machen Sie mit — gemeinsam
wird es interessanter!**

LESERUMFRAGE

1. Wie sind Sie zum SSF gekommen? Zeitungsbericht Nähe der Sportstätte
 Bekannte im SSF sonst:

2. Sind Sie männlich weiblich 2.1 Alter? ... bis 18 Jahre
 19 bis 35 Jahre
 36 bis 50 Jahre
 51 bis ... 3. Sind Sie Aktiver Passiver 3.1 Haben Sie eine ehren-
 amtliche Funktion im Verein?
 Ja
 Nein

4. Welcher Abteilung gehören Sie an?

5. Lesen Sie die Vereinszeitung? Ja Nein

- 5.1 Wenn nein — nennen Sie bitte die entscheidenden Gründe dafür:

- 5.2 Wenn Ja — lesen Sie die Berichte

Ihrer Abteilung

- jeder Ausgabe
 gelegentlich
 nie

anderer Abteilungen

- jeder Ausgabe
 gelegentlich
 nie

auf den ersten Seiten

- jeder Ausgabe
 gelegentlich
 nie

- 5.3 Wenn Sie mehr als die Berichte Ihrer Abteilung lesen, tun Sie dies

- weil Sie die Sportart interessiert weil Sie sich für alles im SSF interessieren
 weil der Bericht Ihnen auffiel weil

6. Lesen Sie die kommerziellen Anzeigen Ja Nein Angebotshinweise der SSF Ja Nein

7. Heben Sie die Vereinszeitung auf Ja Nein oder Teile davon Ja Nein

8. Finden Sie die Vereinszeitung interessant informativ übersichtlich
 wie sonst:

9. Würden Sie gern mehr lesen über:

- Sport und Gesundheit Vereinsgeschichte einzelne Sportler/Mannschaften
 Sport und Umwelt Jugendsport sonst:
 Sport und Politik allg. Jugendthemen
 Sportpolitik Gremienarbeit

10. Sollte die Vereinzeitung enthalten: Witze Rätselcke Kommentare Leserbriefe
 Kleinanzeigenteil für Mitglieder Tauschbörse sonst:

11. Was gefällt Ihnen besonders an der Vereinszeitung?

12. Was mißfällt Ihnen besonders an der Vereinszeitung?

13. Welche Vorschläge/Änderungswünsche haben Sie?

Bitte senden Sie diesen Fragebogen ausgefüllt zurück an die Geschäftsstelle der SSF, Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1

Nach den Meisterschaften

Mit den deutschen offenen und Jahrgangsmeyerschaften Ende Juni hat die Reihe der Einzelmeisterschaften Bezirk-Westdeutsche und Deutsche ihren Abschluß gefunden. Die örtliche und Fachpresse hat die erfreulichen und beachtlichen Erfolge ausführlich gewürdigt und die hervorragenden Leistungen unserer Aktiven gewürdigt. Der Chronist kann sich deshalb auf eine zusammenfassende Betrachtung beschränken.

Im Bezirk haben sich die Schwimmer der SSF als die eifrigsten Titelsammler sowohl in der offenen Klasse wie bei den Jahrgängen bewiesen. Wenn dies auch gegenüber dem Dauerrivalen Rhenania Köln zutrifft, erstmals nach Jahren wieder, so darf nicht übersehen werden, daß die Titelsammler der Rhenanen in der offenen Klasse auch Titelaspiranten für die Deutschen waren, was trotz aller Leistungssteigerung für unsere Aktiven nicht zu erwarten war. Insgesamt sammelten unsere Schwimmerinnen und Schwimmer 16 Meistertitel in der offenen und 39 Meistertitel in den Jahrgangsklassen. In Zukunft werden bei den Jahrgängen auch andere Vereine des Bezirks stärker als bisher bei der Titelvergabe ein Wort mitreden.

Bei den Westdeutschen Meisterschaften, die für offene Klasse und Jahrgangsklassen an getrennten Orten stattfanden, wurde es erstmals ernst. Mit 4 Vizemeistertiteln in der Offenen und 9 Meister- und 8 Vizemeistertiteln bei den Jahrgängen neben vielen weiteren Plazierungen, war auch hier die Bilanz sehr zufriedenstellend. Für Aktive und Trainer wichtig war dabei auch, daß fast alle Aktiven ihre Leistungen steigern und neue Bestleistungen auf der langen Bahn aufstellen konnten. Diese Leistungsentwicklung fand bei den Fachleuten allgemein Anerkennung: Es geht wieder aufwärts mit den Leistungen und insbesondere wurde die technisch gute Schulung des Nachwuchses anerkannt. Besonders erfreulich ist, daß hier auch erstmals der ganz junge Nachwuchs mit D. Bamberg, C. Günther, M. Fink, J. Schiffer an den Start gehen konnte. Eine im einzelnen im Detail noch nicht bekannte Auswertung einer Expertin hat das Ergebnis erbracht, daß der SSF bei den Westdeutschen im Leistungsniveau insgesamt an dritter Stelle lag.

Mit großen Erwartungen traten deshalb die SSF bei den Deutschen in Dortmund und Kamen (Jahrgangsvorläufe) an. Ziel für die offene Klasse war es mit unseren Spitzenschwimmern J. Diegel, K. Grote, W. Münch, R. Faber, J. Lippert, A. Dogan, K. Eschmann, E. Anderweit, C. Heinrichs A- bzw. B-Endläufe zu erreichen und damit zu beweisen, daß der Anschluß an die deutsche Spitzenklasse gelungen war, bzw. daß diese Aktiven, soweit sie noch in den Jahrgangsklassen schwammen, dort ihre Positionen an der Spitze verteidigen konnten. Bei dem jüngeren Nachwuchs mit F. Fleischmann, U. Günther und J. Kersten war es das Ziel, wie im vergangenen Jahr, Jahrgangstitel zu holen und die Position in ihren Jahrgängen und ihre Spitzenpositionen zu behaupten.

Das Ziel wurde erreicht, auch wenn nicht alle Hoffnungen sich erfüllten. Verletzungsbedingte Leistungsrückstände wie auch der erhebliche Leistungsdruck angesichts starker Konkurrenz sind hier sicher die Hauptursachen gewesen. Mit 3 A-Finalisten: J. Diegel 50 m Schmetterling, K. Grote über beide Bruststrecken, C. Heinrichs 100 m Rücken sowie 6 B-Finalen: K. Eschmann, E. Anderweit, W. Münch, J. Diegel wurde das gesteckte Ziel erreicht. Mit 2 Jahrgangsmeyertiteln durch U. Günther und F. Fleischmann, zwei zweiten Plätzen durch W. Münch und J. Kersten, sechs dritten Plätzen durch U. Günther, K. Grote, C. Heinrichs, E. Anderweit und F. Fleischmann sowie 15 weitere Plazierungen unter den ersten Acht sprechen für sich.

Den Aktiven gebührt Anerkennung für ihren Einsatz und ihre Leistungen. Sie werden gelernt haben, daß harte Arbeit im Training und äußerster Einsatz im Wettkampf Voraussetzungen für den Erfolg im Leistungsvergleich, insbesondere oberhalb des Bezirks sind.

Ergebnisse Bezirksmeisterschaft

Name	Strecke	Ergebnisse
Offene Klasse		
Eschmann, K.	50 Fr	0:27,75
	50 Sch	0:29,86
	100 Fr	0:59,74
	100 Schm	1:05,33
Anderweit, E.	200 Rü	2:24,83
	100 Rü	1:08,16
Heinrichs, C.	50 Fr	0:23,99
	50 Schm	0:26,38
Diegel, J.	50 Br	0:30,74
	100 Br	1:06,20
	200 Br	2:28,78
Münch, W.	200 La	2:14,98
	200 Rü	2:14,48
Faber, R.	50 Rü	0:29,17
	100 Rü	1:02,55
Steffen, R.	4 x 100	4:02,21
	Jahrgangstitel	
Eschmann, K.	100 Fr	1:06,67
	200 Schm	2:29,42
	100 Schm	1:08,98
Anderweit, E.	100 Fr	1:03,43
	200 Rü	2:28,70
	100 Rü	1:08,87
	100 Schm	1:08,77
Heinrichs, C.	100 Fr	1:03,93
	100 Rü	1:07,19
Himmrich, U.	100 Fr	1:03,03
	100 Rü	1:14,15
	200 La	2:39,11
Heinrichs, M.	200 La	2:32,71
	100 Fr	1:03,30
Günther, U.	100 Rü	1:08,94
	200 Rü	2:31,74
	200 Schm	2:36,99
	200 La	2:31,97
	100 Schm	1:09,44
Zarmas, M.	400 Fr	5:36,96
Dogan, A.	200 Fr	2:00,92
Grote, K.	100 Br	1:09,09
	200 Br	2:32,79
Münch, W.	200 La	2:16,91
	100 Br	1:12,04
Kerstan, M.	200 Br	2:39,83
	400 Br	4:26,78
Fleischmann, F.	100 Rü	1:07,44
	100 Schm	1:01,12
	200 Schm	2:21,22
	100 Fr	0:57,64
Kersten, J.	200 La	2:26,09
	100 Rü	1:07,21
Dewitte, A.	100 Fr	0:58,00
	200 Fr	2:30,38
M. Fink	100 Rü	1:12,45
	200 Rü	2:36,37
	200 Rü	2:49,92

Ergebnisse Deutsche Meisterschaft

Name, Vorname	Strecke	Vorlauf	Zwischenlauf	Endlauf	Plazierung im Jahrgang	Plazierung offene Klasse
Anderweit, E.	200 Rü	2:26,75	2:25,03	2.24,13	3	9
Anderweit, E.	100 Rü	1:08,22	1:07,50	1:07,93	4	14
Anderweit, E.	50 Rü	0:32,1				
Diegel, J.	100 Fr	0:51,93	0:51,87			
Diegel, J.	50 Sch		0:25,85	0:25,77		
Diegel, J.	100 Sch		0:56,11	0:56,16		4
Diegel, J.	50 Fr	0:23,90	0:23,74	0:23,72		11
Dogan, A.	200 Sch	2:10,48		2.13,37	8	
Dogan, A.	200 La	2:16,44				
Dogan, A.	100 Sch	0:59,39				
Eschmann, K.	100 Sch	1:05,79	1:05,40	1:05,45	5	11
Eschmann, K.	50 Fr	0:27,63	0:27,64	0:27,37		12
Eschmann, K.	50 Sch	0:29,51	0:29,51			
Eschmann, K.	100 Fr	0:59,29	0:59,02		5	
Farber, R.	1500 Fr	16:15,7				
Farber, R.	400 Fr		4:06,29	4:05,43		11
Fleischmann, F.	200 Sch	2:17,2		2:15,38	3	
Fleischmann, F.	100 Rü	1:05,7		1:04,78	4	
Fleischmann, F.	200 La	2:21,1		2:20,90	4	
Fleischmann, F.	100 Sch	0:59,7		0:59,59	1	
Grote, K.	100 Br	1:05,98	1:05,04		3	7
Grote, K.	50 Br					
Grote, K.	200 Br	2:24,73	2:22,78	2:22,60	3	5
Günther, U.	100 Rü	1:09,0		1:09,59	1	
Günther, U.	200 Rü	2:32,7		2:30,19	3	
Günther, U.	200 La	2:31,4		2:30,79	4	
Günther, U.	200 Sch	2:34,7		2:33,34	5	
Heinrichs, C.	100 Rü	1:08,6	1:06,56	1:06,96	3	8
Heinrichs, C.	200 Rü	2:33,4		2:29,38	4	
Heinrichs, C.	50 Rü	0:31,86				9
Heinrichs, C.	200 La	2:31,99				
Himmrich, U.	200 La	2:31,97		2:32,87	8	
Kersten, J.	200 Rü	2:28,0		2.26,98	7	
Kersten, J.	100 Rü	1:07,2		1:05,25	2	
Kersten, J.	100 Fr	0:57,5		0:57,86	6	
Kersten, J.	100 Br	1:11,9			13	
Lippert, J.	200 Rü	2:13,75	2:13,25		7	
Lippert, J.	200 La		2:12,79		4	
Lippert, J.	400 La	4:44,88		4:39,48		12
Münch, W.	100 Br	1:08,96				16
Münch, W.	200 La	2:12,85	2:09,55	2:11,57	2	13
Münch, W.	400 La	4:38,58		4:37,07	10	9?
Schäfer, G.	200 Fr	2:21,5				
Schäfer, G.	100 Fr	1:04,6				
Vögele, A.	100 Fr	0:55,7		0:55,48	7	
Vögele, A.	200 Fr	2:03,3				
Werkhausen, A.	200 Rü	2:16,84				13
Werkhausen, A.	100 Rü	1:03,4				



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch



Fünfkämpfer gewann Bayer-Cup

Dirk Pfeifer, Moderner Fünfkämpfer der SSF Bonn, siegte bei der diesjährigen Austragung des Bayer-Cups in Leverkusen. Der 13jährige Athlet holte dabei neben dem Sieg in der Gesamtwertung auch den ersten Platz in den Einzeldisziplinen Laufen und Schießen. Da er auch in den verbleibenden Disziplinen Fechten und Schwimmen ganz vorne zu finden war, holte Dirk sich den Gesamtsieg in überlegener Manier.

Doch auch die anderen Bonner Roman Rocke (7. Platz), Robert John (8. Platz) und Axel Mais (13. Platz) rundeten das gute Ergebnis unserer C-Jugendlichen ab.

Eine Altersklasse höher bei der B-Jugend hingen die Trauben für Björn Schaarschmidt (9. Platz), Ragnar Fleischmann (10. Platz) und Christoph Mäueler (12. Platz) schon etwas höher. Jeder der Athleten hatte in einer Disziplin einen Durchhänger, wodurch eine Platzierung weiter vorne nicht mehr möglich war. Erfreulich waren die guten Reitergebnisse. Angesichts der Tatsache, daß es für alle einer der ersten Wettkampfritte war, konnten sich die reiterlichen Leistungen und auch das Ergebnis in dieser Disziplin sehen lassen.

Bei der weiblichen B-Jugend belegte Maren Thiel den zweiten Platz. Maren zeigte dabei, daß sie schon über eine ganze Menge Wettkampferfahrung verfügt, obwohl erst in der zweiten Saison bei den Modernen Fünfkämpfern. Wenn ihre Schwäche im Laufen behoben ist, wird Maren sicherlich eine

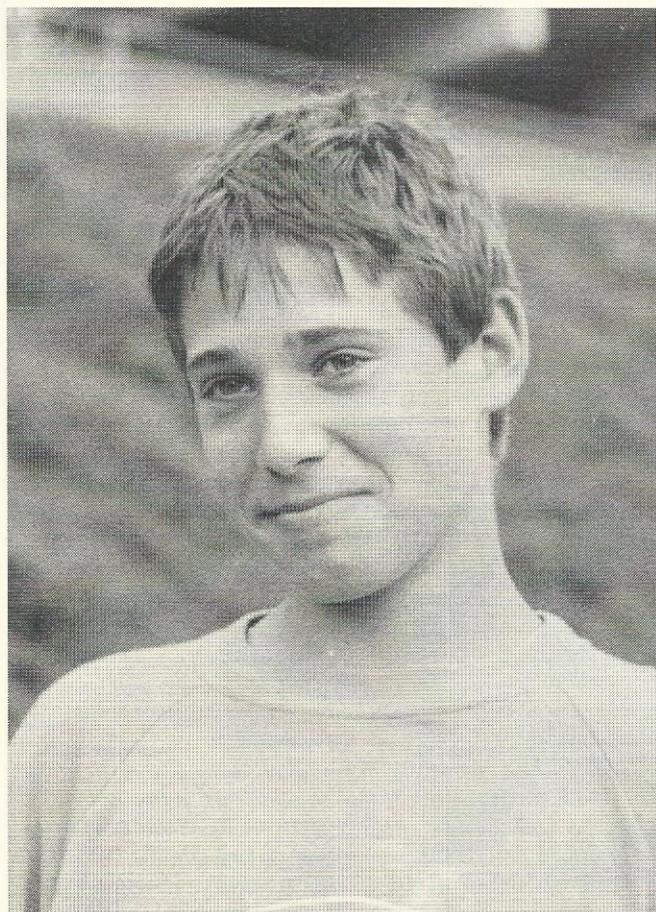
der hoffnungsvollsten Nachwuchsathletinnen in Deutschland sein.

Zuletzt sei noch die Stimmung der gesamten Mannschaft in Leverkusen erwähnt. Jeder wurde angefeuert und unterstützt von seinen Teamkameraden, wobei ich hier besonders unseren 10jährigen Nachwuchsfünfkämpfer Christian Fenske erwähnen möchte, der nur zum Anfeuern auf den Wettkampf mitgefahren war.

Guter Wettkampf von Maren Thiel

Maren Thiel, Fünfkämpferin der SSF Bonn, belegte auf den Deutschen Meisterschaften der weiblichen Jugend in Bensheim an der Weinstraße einen guten zehnten Platz. In der internationalen Wertung, es waren neben den deutschen Athletinnen noch Teilnehmerinnen aus Frankreich, Polen und Österreich am Start, belegte Maren den 13. Platz.

Maren, die vor etwas über einem Jahr von der Schwimmabteilung zu den Modernen Fünfkämpfern gestoßen war, brachte sowohl im Schwimmen, Fechten, Schießen und Reiten Spitzenleistungen. Lediglich im Laufen mußte sich noch Lehrgeld zahlen, ansonsten wäre gar ein Platz in Medaillennähe möglich gewesen. Doch auch so hat Maren, die dem jüngsten Jahrgang der Altersklasse der weiblichen Jugend, in dem die Jahrgänge 1972—1974 starten, angehört, sehr gute Aussichten in Zukunft ganz vorne zu landen.



Dirk Pfeifer



Maren Thiel

Deutsche Meisterschaft der Jugend B

Es begann alles am Freitag dem 7. 7. 1989 für mich (Björn Schaarschmidt) und meinen Mitstreiter Ragnar Fleischmann so gegen 7 Uhr in der Frühe. Wer einmal sein Fünfkampfgepäck gepackt hat, der weiß wie anstrengend das ist!

Kurze Zeit später waren wir dann mit unserem Trainer Michael Scharf auf der Autobahn. Fünf Stunden später kamen wir in Marktoberndorf an, dem Austragungsort der diesjährigen Deutschen Meisterschaften. Dort versuchten wir krampfhaft den Essensraum des Internats in dem wir untergebracht waren zu finden, was uns auch nach vier fehlgeschlagenen Versuchen schließlich gelang. Um 15.00 Uhr stand dann die erste Disziplin, das Schießen an. Eigentlich waren Ragnar und ich mit den Ergebnissen ganz zufrieden, obwohl wir damit in der Gesamtwertung erst einmal im hinteren Mittelfeld landeten. Nach ausgiebigem Abendessen und ein paar Stunden Verdauungszeit ging es dann um 21.00 Uhr zum Schwimmen, der zweiten Disziplin. Hier waren Ragner und ich in unserem Element, da wir ja beide aus dem Schwimmerlager kamen. So kamen wir in dieser Disziplin auf den 3. und 4. Rang, womit wir auch in der Gesamtwertung als 9. und 14. weit nach vorne kamen. So ging der lange erste Tag im Eissalon von Marktoberndorf zu Ende.

Am nächsten Morgen stand in aller Frühe das Fechten auf dem Programm. Ragnar kam mit einer ausgeglichenen Bilanz von gleichviel Siegen und Niederlagen durch den Tag, während ich es anscheinend für nötig hielt, mich auf der Fechtbahn erst einmal gründlich auszuschlafen. Denn darin waren sich mein Trainer und ich einig, anders konnte man meine Fechtversuche nicht bezeichnen. So war für mich jetzt

jede Chance vertan, mich weiter vorne zu plazieren, während Ragnar als 13. der Gesamtwertung noch ganz gut dabei war.

Um 17.00 Uhr wurde dann der erste Läufer auf die Strecke geschickt. Zu allem Unglück kam pünktlich zum Laufen ein unheimliches Gewitter vom Himmel, wodurch die Streckenmarkierungen auf der 3 Kilometer langen Geländestrecke verwischt wurden. So wurde das Laufen zum Roulettespiel. Einige Läufer fanden den richtigen Weg, andere wieder nicht. Ich war unter den Pechvögeln die sich mehr oder weniger verliefen. Unser Trainer legte gegen die Wertung des Laufens Protest ein. Dieser wurde aber mit 4 zu 3 Stimmen abgewiesen. Natürlich waren die Landesverbände, deren Athleten von den irregulären Bedingungen profitierten, nicht an einer Wiederholung des Laufens interessiert. Das Laufen sorgte jedenfalls noch am ganzen Abend im Athleten-, Trainer- und Funktionärsbereich für Gesprächsstoff.

Am nächsten Morgen ging es dann zur letzten Disziplin, dem Reiten, das in Babenhausen bei Memmingen stattfand. Ich startete gleich im ersten Durchgang. Beim Abreiten hatte ich die größte Mühe mein Pferd in den Griff zu bekommen und es war meinem Trainer zu verdanken, daß ich nicht in totale Panik ausbrach. Im Parcour lief es dann viel besser, so daß ich schließlich noch relativ zufrieden vom Pferd steigen durfte. Ragnar, ein weitaus besserer Reiter als ich, meisterte den Parcour fehlerfrei. Doch ihm war der Parcour wohl etwas zu eng gestellt, denn er touchierte mit dem Knie ein Hindernis, daß auch prompt umfiel. Dies brachte Ragnar zwar keine Fehlerpunkte ein, trug allerdings zur allgemeinen Belustigung bei. Schließlich hatten Ragnar und ich bei unserer ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft im Modernen Fünfkampf die Plätze 14 und 29 belegt. So konnten wir nach der Siegerehrung mit dem Gefühl nach Hause fahren, etwas erlebt zu haben.

Wir reinigen:

Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service



Burbacherstraße 77
5300 Bonn 1
Telefori: 02 28/21 50 98-99

Landesmeisterschaften der Modernen Fünfkämpfer

Vom 22. bis 24. Juni wurden die Landesmeisterschaften der A- und B-Jugendlichen Modernen Fünfkämpfer in Warendorf ausgetragen. In der A-Jugend belegte Michael Gratzfeld den dritten Platz, womit er nach einer für ihn unbefriedigenden Saison zumindest noch eine Medaille gewann. Wie Michael auch selbstkritisch bemerkte, war dies allerdings mehr auf die schwache Konkurrenz als auf die eigenen Leistungen zurückzuführen, denn normalerweise erreicht man mit zwei guten Disziplinen (Schießen, Reiten) und ansonsten eher mäßigen Leistungen keine Medaille mehr.

Bei den B-Jugendlichen mußten unsere Aktiven Björn Schaarschmidt (9. Platz) und Ragnar Fleischmann (6. Platz) erkennen, daß es gerade bei fünf so unterschiedlichen Disziplinen, wie Schwimmen, Reiten, Fechten, Schießen und Laufen seine Zeit braucht bis man zur absoluten Spitze zählt. Beide erreichten allerdings das gesetzte Pflichtziel; die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, die Anfang Juli in Marktoberdorf (Bayern) ausgetragen werden.

Bei der weiblichen Jugend, wo es keine Unterteilung nach A- und B-Jugend gibt, wurde Maren Thiel zusammen mit der Neusserin Anke Rahmen als Mitfavoritin gehandelt. Aber wie so oft wurden alle Prognosen durch die Disziplin Reiten über den Haufen geworfen. Maren zog das Pferd Monte Christo, ein Pferd das für Maren an diesem Tag zu schwierig war. Schon auf dem Abreiteplatz mußte Maren alle Kraft aufwenden, um das Pferd reiterlich einigermaßen unter Kontrolle zu bekommen, denn Monte Christo hatte einen schier unbezwingbaren Vorwärtsdrang. Im Parcours gab Maren dann nach dem fünften Hindernis den ungleich gewordenen Kampf auf. Mit 0 Punkten (von 1100 möglichen) im Reiten war es mit dem Gesamtsieg nun nichts mehr, aber immerhin erkämpfte sich Maren noch den 6. Platz aufgrund ihrer guten Leistungen in den anderen Disziplinen. Damit lag sie einen Platz vor Daniela Degner, die ihren ersten größeren Wettkampf als Moderne Fünfkämpferin bestritt.



Turniertermine 1989

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklasse	
19. 8.	Mehrzweckhalle Meckenheim-Merl	15.00 16.30 18.00	A-St A-Lat Sen-S/I	Pokalturnier Eintritt 2,00 DM
20. 8.	Mehrzweckhalle Meckenheim-Merl	14.00 15.30 17.00	Sen-A/I B-St Sen-S/II	Eintritt 2,00 DM
8. 10.	Mehrzweckhalle Meckenheim-Merl	14.00	Sen-A/II	Landesmeisterschaft von NRW
2. 12.	Mehrzweckhalle Meckenheim-Merl	15.00 16.30 18.00	D-St D-Lat C-Lat	Eintritt 2,00 DM
3. 12.	Mehrzweckhalle Meckenheim-Merl	14.00 15.30 17.00	Sen-B/I B-Lat Sen-A/II	Eintritt 2,00 DM

TANZTURNIER Landesmeisterschaft

Senioren A/II

8. Okt. 1989

14.00 Uhr



Jungholzhalle
Meckenheim-Merl
Siebengebirgsring

Eintritt: 12,00 u. 15,00 DM
Jugend 6,00 DM

Rahmenprogramm: Schautänze

Tanz-Turnier-Club

In den Schwimm- und Sportstätten
Bonn 03 34 25 14

Tel. (0228) 34 25 14



Turniererfolge

Datum	Ort	Paar	Klasse	Platz
30. 4. 89	Witten	Lateinformation	Reg.-Liga	2.
4. 5. 89	Hürth	Mannschafts Orion I	BSW-Jun.	2.
7. 5. 89	Eschweiler	Knauf/Jakobs	E-Lat	2.
7. 5. 89	Moers	Walendzik	Sen-S/I	3.
13. 5. 89	Bad Tölz	Fischer	Sen-A/I	3.
13. 5. 89	Oberhausen	Jessenberger	Sen-C/II	1.
13. 5. 89	Herford	Lateinformation	Reg.-Liga	3.
21. 5. 89	Meerbusch	Jessenberger	Sen-C/II	1.
21. 5. 89	Witten-Annen	Eimermacher	Sen-B/II	2.
21. 5. 89	Erfstadt	Winkler	Sen-D/II	2.
21. 5. 89	Lippstadt	Bootsch/Sausen	A-St	3.
27. 5. 89	Aachen	Schmitz	Sen-A/II	3.
28. 5. 89	Krefeld-Fischeln	Winkler	Sen-D/II	2.
28. 5. 89	Köln	Franz	Sen-A/I	3.
28. 5. 89	Wesel	Lateinformation	Oberliga	2.
28. 5. 89	Wesel	Lateinformation	Reg.-Liga	3.
4. 6. 89	Gütersloh	Schmitz	Sen-A/II	1.
4. 6. 89	Sankt Augustin	Mannschaft Orion I	BSW-Jun.	2.
10. 6. 89	Köln	Couturier	Sen-A/I	1.
10. 6. 89	Köln	Jessenberger	Sen-C/II	1.
11. 6. 89	Köln	Walendzik	Sen-S/I	3.
17. 6. 89	Düsseldorf	Jessenberger	Sen-C/II	2.
25. 6. 89	Krefeld	Knauf/Jakobs	E-Lat	1.

Aufstiege

Datum	Ort	Paar	nach
28. 5. 89	Krefeld-Fischeln	Winkler	Sen-C/II
18. 6. 89		Oberl.-Lat.-Form. i. d. Reg.-Liga West	



Jahresbericht 1988

Auch in diesem Winter ist der Fahrtenbetrieb nicht ganz zum Erliegen gekommen. Wenn auch die winterfesten Kanuten immer weniger werden, so zeigt doch ein Blick ins Vereinsfahrtenbuch, daß eine beachtliche Anzahl von Winterfahrten — meist von kleinen Gruppen oder Einzelpaddlern — stattgefunden hat.

Am 21. Februar führte die Kanuabteilung, wie schon in den Jahren davor, wieder die Winterwanderung des DKV-Bezirks IV durch. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich ca. 60 Teilnehmer aus dem ganzen Bezirk zu einem Rundkurs durchs Siebengebirge getroffen.

Die erste Bezirksfahrt auf der Ahr hatte noch recht winterlichen Charakter. Es hatte noch einmal geschneit, und so fand die Fahrt in einer malerisch verschneiten Landschaft statt.

Bei der Umweltaktion „Reiner Rhein“, die bei extrem schlechtem Wetter stattfand, machten nur wenige Mitglieder mit. Auch war der Zeitpunkt nicht gerade günstig, denn eine Woche später trat der Rhein über die Ufer und brachte erneut tonnenweise Müll und Unrat mit. Als das Hochwasser unser Bootshaus erreichte und wiederum freiwillige Helfer gesucht wurden, mußte auch hier festgestellt werden, daß es immer die Gleichen sind, welche sich, wenn es um Arbeit geht, zur Verfügung stellen.

An dem vom Kanusportwart angesetzten Anpaddeln nahmen nur wenige Sportler teil. Die Ostertage verbrachte die Abteilungsjugend in Luxemburg bei guter Laune und gutem Wasserstand auf Sauer, Clerve und Wiltz. Der Sommer wurde von Gruppen und Einzelpaddlern gleichsam nach Wasserstand, Können und Freizeit genutzt.

Die Ausbildungsfahrt zum Eiskanal nach Augsburg war in diesem Jahr eine Enttäuschung, da man die sportliche Strecke kurzfristig wegen Wassermangel gesperrt hatte.

Das diesjährige Marktplatzfestival war für die Kanuabteilung ein voller Erfolg. Der schon zur Tradition gewordene Arbeitseinsatz der jugendlichen Abteilungsmitglieder, sowie die Vorfürhungen im Wasserbecken trugen wesentlich zum Gelingen bei.

Die Stadt- und Kreismeisterschaften fanden in diesem Jahr nur wenig Interesse. Jedoch die wenigen Teilnehmer der Kanuabteilung erzielten wie in jedem Jahr wieder beachtliche Erfolge.

Das gesamte Sportjahr verlief harmonisch und fast unfallfrei. Zu einem folgenschweren Unfall hätte es jedoch kommen können, als sich anläßlich einer Ausbildungsfahrt zur Sülz, auf der Autobahn ein Rad des Kanuanhängers löste. Durch Umsicht und spontanes Reagieren von Fahrer F. Jackes und Kanusportwart G. Knipp konnte Schlimmes verhindert werden.

Im November wurde der Abteilungsvorstand neu gewählt. Der langjährige stellvertretende Abteilungsleiter, Willi Engels, kandidierte nicht mehr. Zu einem Nachfolger wählte die Abteilungsversammlung Uwe Wipperfürth. Diese Wahl stieß bei einigen Mitgliedern auf Ablehnung und hat eine größere Kontroverse zwischen Abteilungsvorstand und besagten Mitgliedern hervorgerufen.

Im Anhang das Fazit des Sportjahres 1988 in Zahlen.

Edmund Landsberg, Abteilungsleiter

Fazit des Sportjahres 1988

1. Schrick, Hubert (WFA Br 15 n Go)	5087 km	15. Pokal Herren I
2. Münch, Siegfried (WFA Br 11 n Go)	1863 km	2. Pokal Herren II
3. Nölte, Dieter (WFA Br)	1841 km	
4. Münch, Elisabeth (WFA Br 9 n Go)	1763 km	12. Pokal Damen
5. Düren, Edith (WFA Br) (Si)	1300 km	
6. Düren, Walter (WFA Br 9 n Go)	1289 km	
7. Mühlhaus, Wolfgang (WKA Br 1 n Go)	1132 km	
8. Schenk, Georg (WFA Br 16 n Go)	936 km	
9. Komp, Manfred (WFA Br)	736 km	
10. Landsberg, Birgit (WFA Jugend Gold)	726 km	4. Pokal w. Jugend
11. Komp, Erika (WFA Br)	716 km	
12. Tschierschke, Jürgen (WFA Br 3 n Go)	685 km	
13. Knipp, Bruno (WFA Gold)	646 km	
14. Landsberg, Edmund (WFA Br 1 n Go)	641 km	
15. Engels, Willi (WFA Silber)	637 km	
16. Gütgemann, Otto (WFA Br 16 n Go)	609 km	
17. Weier, Markus (J WFA erf)	536 km	2. Pokal m. Jugend
18. Jakobi, Frank	408 km	
19. Behrendt, Rudi	399 km	
20. Engels, Stephan	350 km	
21. Jackes, Frank	332 km	
22. Nowak, Anton	324 km	
23. Dubbelmann, Sarah	313 km	
24. Claaßen, Margret	310 km	
25. Knipp, Guido	297 km	
26. Wipperfürth, Uwe	246 km	
27. Schlögel, Dieter	195 km	
28. Minder, Martin	170 km	
29. Zimmermann, Leif	165 km	
30. Held, Johannes	160 km	
31. Decker, Andrea	138 km	
32. Schmidt, Werner	116 km	
33. von Seggern, Burghard	104 km	
34. Schuch, Kristian	91 km	
35. Bach, Manuel	84 km	
36. Holtermann, Jan	78 km	
37. Neuhalfen, Wilfried	65 km	
37. Kriesten, Ernesto	65 km	
39. von Seggern, Manuel	45 km	
40. Landsberg, Rüdiger	41 km	
41. Schmitz, Ludger	37 km	
42. von Seggern, Lena	20 km	1. letztes Paddel

In diesem Jahr wurden insgesamt 28 167 km auf 122 Gewässern gepaddelt. Davon fuhren 42 Mitglieder 25 693 km und unsere 23 Gäste 2474 km. Im Gegensatz zum Vorjahr 1987 sind 3608 km und 12 Gewässer mehr gepaddelt worden.



Jahresbericht der Volleyballabteilung

1988 war für die Abteilung ein Jahr vieler Veränderungen. Eine der schwerwiegendsten war der Weggang von Mike Schöps, dem Trainer der 1. Herrenmannschaft, der kurzfristig dem verlockenden Angebot erlag, das Training einer Damenmannschaft der 1. Bundesliga als hochbezahlter hauptamtlicher Trainer zu übernehmen. Daß er diese Chance für sein berufliches Fortkommen nutzte, können wir ihm allerdings nicht verdenken. Für die Abteilung kam dieser Verlust jedoch überraschend, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, daß der „Trainermarkt“ mit guten und darüber hinaus auch noch finanzierbaren Trainern äußerst dünn besetzt ist. Als Interimstrainer sprang hier Marcus Schwarz, Spieler der Mannschaft und Student an der Sporthochschule Köln, ein. Er stand jedoch vor der schwierigen Aufgabe, als Spielertrainer nicht nur den Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten, sondern auch noch mehrere neue Spieler in das System zu integrieren. Durch diese Umstände bedingt, konnte die Saisonvorbereitung nicht wie gewünscht ausfallen.

Nach dem 2. Spieltag der laufenden Saison konnte dann endlich mit Helmut von Soosten ein neuer Trainer verpflichtet werden, der mit viel Engagement an seine Arbeit heranging. Es gelang ihm nicht nur, die neuen Spieler in die Mannschaft einzufügen, er vermittelte der Mannschaft darüber hinaus eine neue fortschrittliche Technik. Insgesamt gesehen ist somit der 5. Platz, den die Truppe zum Ende der Saison belegte, durchaus als Erfolg zu werten.

Die 2. Herrenmannschaft hatte in der Saison 87/88 aufgrund vieler widriger Umstände die Verbandsliga nicht halten können und stieg in die Landesliga ab. Dies wurde jedoch dadurch ausgeglichen, daß der 3. Herrenmannschaft gleichzeitig der Aufstieg aus der Landesliga in die Verbandsliga gelang. Zu diesem Erfolg sei hier herzlich gratuliert. In der Saison 88/89 konnten beide Mannschaften ihre Spielklasse jeweils gut halten.

Die 4. Herrenmannschaft schaffte 1988 den Aufstieg aus der Kreisliga in die Bezirksklasse, die 5. Herrenmannschaft den Aufstieg aus der Kreisklasse in die Kreisliga. Beiden Mannschaften sei zu ihrem Erfolg herzlich gratuliert. In der inzwischen abgelaufenen Saison 88/89 konnte die 4. Herrenmannschaft die neu errungene Klasse nicht halten und stieg wieder ab in die Kreisliga. Die 4. Herrenmannschaft erzielte in der für sie neuen Spielklasse dagegen einen überzeugenden Mittelplatz.

Unsere Damenmannschaft mußte 1988 aus der Landesliga in die Bezirksliga absteigen. Sie konnte diese Klasse in der nun abgelaufenen Saison jedoch wieder nicht halten und wird daher in der nächsten Saison in der Bezirksklasse starten und wie wir hoffen, dort erfolgreicher sein.

Erfreuliches ist aus dem Jugendbereich zu vermelden. Nach einigen Jahre des Experimentierens ist es endlich gelungen, mit Günther Feige einen einsatzfreudigen Trainer für diesen Bereich zu finden, dem in diesem Jahr noch weitere Trainer folgen sollen. Günther Feige konnte endlich wieder Kontakt zu einer Schule knüpfen und die dortigen Sportlehrer von den beiderseitigen Vorteilen einer Zusammenarbeit Schule/Verein überzeugen. So konnte auf Anhieb eine Mannschaft der männlichen Jugend B aufgebaut werden. Besonders für den Bereich der Jugendmannschaften hat sich die Abteilung für die nächste Zukunft viel vorgenommen, um so wieder einen vernünftigen strukturellen Unterbau für die Erwachsenenmannschaften aufzubauen.

Besonders erwähnt werden müssen in diesem Bericht aber auch die Erfolge unserer Seniorenmannschaften. 1988 startete die SSF bei den Senioren in den Altersklassen Senioren I (36 Jahre und älter), Senioren II (42 Jahre und älter) und Senioren III (48 Jahre und älter). Alle drei Mannschaften qualifizierten sich über die Bezirksmeisterschaften für die Teilnahme an den Westdeutschen. Dabei wurden die Senioren I hinter TV Düren Vizemeister, die Senioren II unangefochten Westdeutscher Meister und die Senioren III hinter dem TV Deutz ebenfalls Vizemeister. Damit hatten alle drei Mannschaften die Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften erzielt. Aufgrund von Termenschwierigkeiten einzelner Spieler mußten die Senioren III allerdings dann doch auf einen Start bei den Deutschen Meisterschaften verzichten. Die „Deutschen“ für die Senioren I und II fanden in diesem Jahr in den hervorragenden Sportstätten der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf statt. Dort erzielten die Senioren I den etwas undankbaren 4. Platz, während die Senioren II hinter TuS Lachendorf Deutscher Vizemeister werden konnten. Allen drei Mannschaften gratulieren wir ganz herzlich zu ihren tollen Erfolgen.

Auch in diesem Frühjahr konnten die SSF wieder drei Seniorenmannschaften melden, diesmal jedoch in den Altersklassen I, II und IV (54 Jahre und älter). Die Senioren I wurden bei den „Westdeutschen“ 3. und verpaßten knapp die Teilnahme an den „Deutschen“. Die Senioren II wurden ungeschlagen Westdeutscher Meister und die Senioren IV Vizemeister. Bei den „Deutschen“ mußten sich die Senioren II lediglich im Endspiel und hier wie im Jahr zuvor dem TuS Lachendorf geschlagen geben, wurden somit wiederum Deutscher Vizemeister. Die Senioren IV schlugen sich bei den „Deutschen“ ebenfalls beachtlich und wurden hinter Wup-

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

pertal und Mannheim dritter. Auch zu diesen Erfolgen nochmals herzlichen Glückwunsch.

Dieser Bericht wäre unvollständig, würde er nicht auch ein wenig auf das soziale Leben in der Abteilung eingehen. Herausragendes Ereignis in dieser Hinsicht war auch 1988 wieder unser inzwischen schon traditionelles Weihnachtsturnier, an dem Spielerinnen und Spieler aus der ganzen Abteilung und aus allen Mannschaften in bunter Mischung teilnahmen und viel Spaß hatten. Dank einer hervorragenden Organisation konnten auch diesmal wieder an alle Teilnehmer kleine Sachpreise verliehen werden. Darüberhinaus gab es noch Ehrenpreise für Anna Tresnak (8 Jahre jung) als jüngster Teilnehmerin und für Karl-Heinz Brandt (55 Jahre) als ältestem Teilnehmer. Allen, die am Erfolg dieser Veranstaltung mitgewirkt haben, möchte ich an dieser Stelle und im Namen aller Teilnehmer für ihre Arbeit herzlich danken.

Abschließend möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes der Abteilung für ihre von großem Einsatz gekennzeichnete ehrenamtliche Mitarbeit bei der Leitung dieser Abteilung meinen persönlichen ganz besonderen Dank aussprechen.

Karl-Heinz Röhngen



Estartit 1989

Wieso, warum, weshalb, wären wir bei der Bundesbahn, so wäre das jetzt ein Rechtsfall, was ist, wenn ich das nicht will, das Boot ist 5 Sekunden zu früh gefahren . . . mit derartigen Fragen und Sprüchen mancher Teilnehmer hatten wir uns als Organisatoren während dieser Tauchfahrt verstärkt auseinanderzusetzen und herumzuschlagen. Bei einer Rekordbeteiligung von 35 Tauchern war dies der totale Streß. Vielen Teilnehmern schien nicht klar zu sein, daß es sich bei der Estartifahrt um eine Sportveranstaltung und nicht um eine reine Ferienfahrt handelte, bei der sich jeder schon aus Sicherheitsgründen an gewisse Regeln zu halten hat, ein Mindestmaß an Initiative und Bereitschaft zur Mitarbeit Grundvoraussetzung zur Durchführung ist und nicht ständig Extrawürste gebraten werden können. Außerdem organisieren wir dieses mittlerweile große Unternehmen als reine Amateure in unserer Freizeit, aus reinem Idealismus und bezahlen auch noch wie jeder andere Mitfahrer auch.

Trotz dieser unerfreulichen Hindernisse gelang es uns, wie Rückmeldungen zu entnehmen war, noch eine gelungene Tauchfahrt auf die Beine zu stellen, die den meisten viel Spaß gemacht hat. Immerhin wurden bei Bombenwetter ca. 340

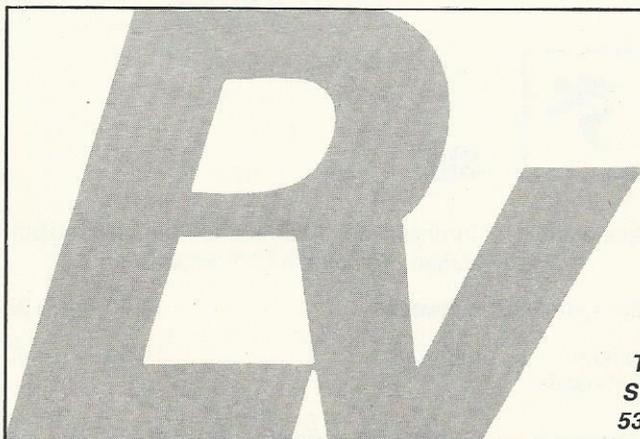
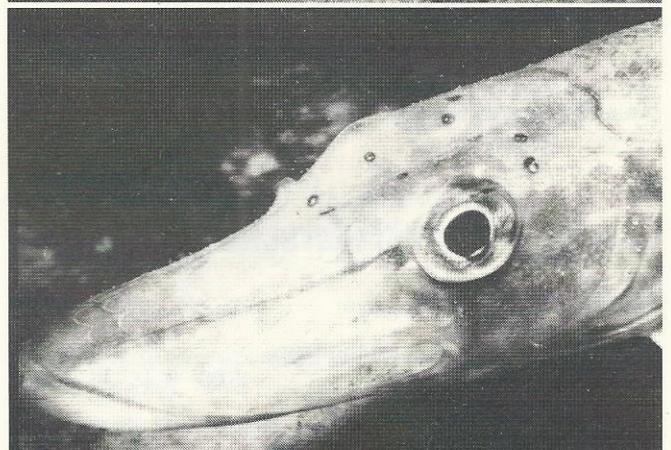
Tauchgänge organisiert. Selbst die 11 Auszubildenden konnten trotz Ausbilder-mangel versorgt werden.

Zwischen den Ausfahrten vertrieben sich die Taucher die Zeit auf dem Sonnendeck unseres Luxusapartmenthauses, mit Einkäufen, Eisschlemmen und Essen. Am Ende der Woche fand dann auch auf der Dachterrasse noch eine ausgedehnte Fete mit gutem deutschen Faßbier statt.

Übrigens, Werner war auch mit; seine hochwissenschaftlichen Untersuchungen haben ergeben, daß Tauchen mit Tauchmaske und Sonnenbrille zwar möglich ist, aber nicht den erwünschten Tauchgenuß bedeutet. Den absoluten Durchblick hat man bei einer darartigen Ausrüstung nicht mehr.

Wieder einmal sind alle Teilnehmer heil zu Hause gelandet und wird hoffen, daß es 1990 wieder eine Estartifahrt geben wird.

Heide und Jürgen



Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Druckerei

Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen
Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei

Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen
Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1-5
5300 Bonn 1

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

Vorschwimmen jeden Mittwoch 17.00 — 18.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbekken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmersheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Dagmar Wekel, Telefon 63 98 23
Heide Grebe, Telefon 21 47 63
(nur werktags 19.30—20.30 Uhr)

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3
dienstags ab 19.00 Uhr
Gemeinschaftsschule
An dem Steinbüchel, Meckenheim-Merl
donnerstags ab 19.45 Uhr
Steyler Mission
Arn.-Janssen-Str., Sankt Augustin
freitags ab 20.00 Uhr



Badminton

Sportstätte: Robert-Wetzlar-Schule,
Dorotheenstr./Ecke Ellerstr., 5300 Bonn 1

Trainingszeiten:	(Halle I)	(Halle II)
montags	16.00—22.00	16.00—19.00
dienstags	17.00—22.00	
mittwochs	17.00—22.00	
donnerstags	17.00—20.00	
freitags	17.00—19.00	17.00—19.00
	20.30—22.30	20.30—22.30

Einteilung erfolgt durch Herrn Buss
Telefon 0 22 41 / 31 39 99 p
0 22 41 / 6 40 08 d



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00
Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Stehend v.l.n.r.: Schlitzer, Thieme, Ewald, Warnusz, Berger, Held, Feiland, Weiß Lödorf. Davor: Henschel, Binder, Lochmann.

Viele Siege im Bezirk!

Die Bilanz bei den diesjährigen Senioren-Bezirksmeisterschaften am 18. 6. 1989 in Bad Godesberg kann sich sehen lassen. Der Termin war wegen Beginn der Urlaubszeit und Europawahlen etwas ungünstig. Mit 38 Siegen stellten die SSF die beste Mannschaft. Allerdings sind die jüngeren Altersklassen AK 20—35 im SSF-Team sehr wenig vertreten. Kritik ist an der Staffeleinteilung in AK über 120, bis 170 und über 170 Gesamtjahre anzubringen. Denn dadurch sind die älteren Senioren um AK 50/60 sehr benachteiligt. Bei den bevorstehenden Westdeutschen Meisterschaften sollte diese Einteilung geändert werden. Die erfolgreichsten SSF-Teilnehmer waren diesmal Wolfgang Ewald mit sieben, Alfons Thieme und Monika Warnusz mit jeweils fünf Siegen. Die meisten Starts (9x), mit drei Siegen belohnt, absolvierte Horst Lödorf. Zu den einzelnen Plazierungen siehe nebenstehende Tabelle:

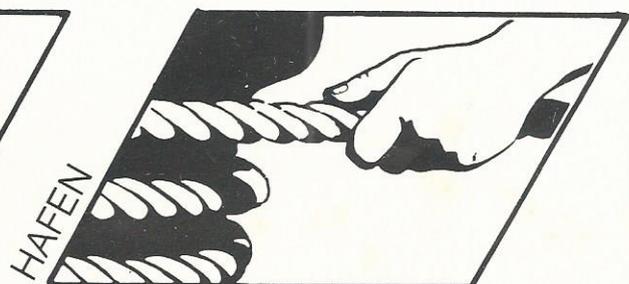
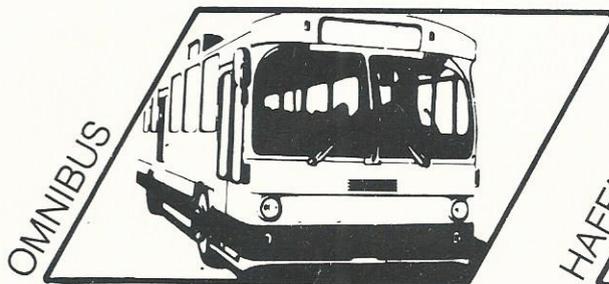
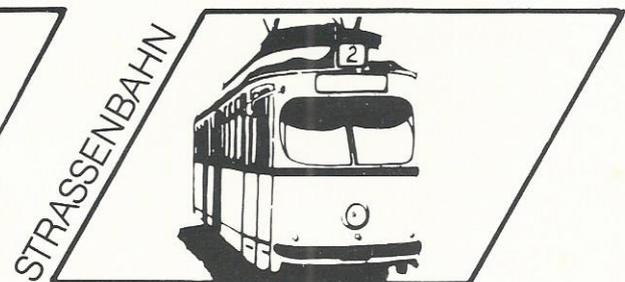
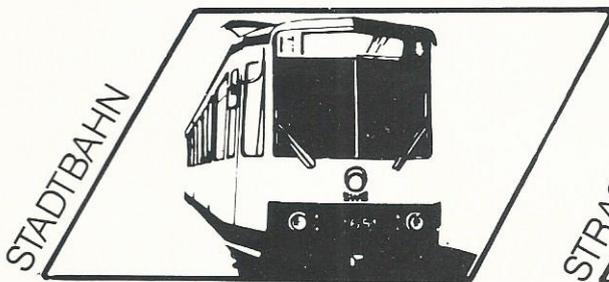
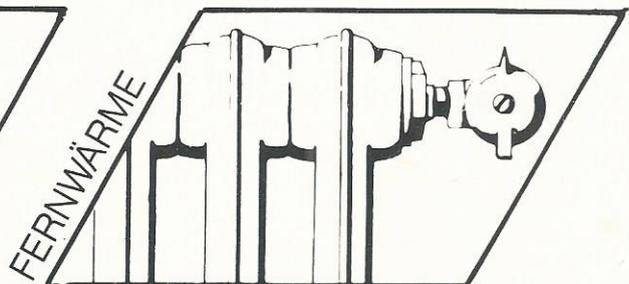
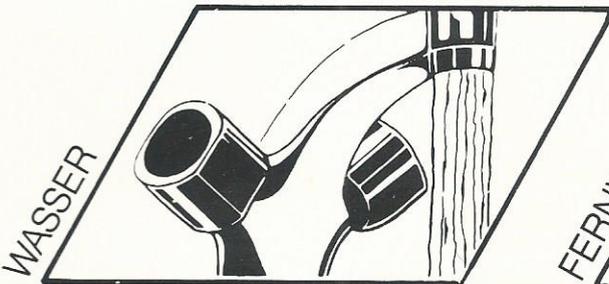
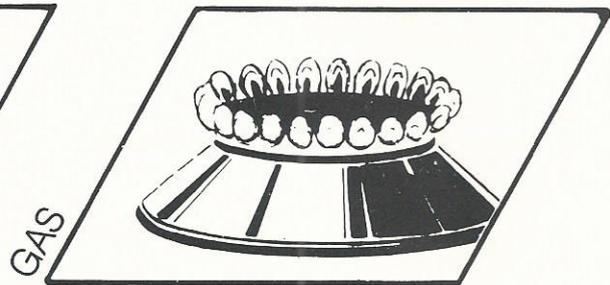
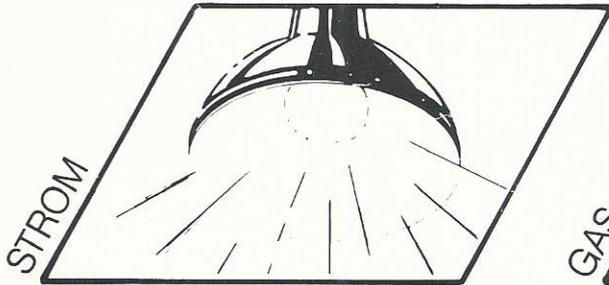
Plazierungen beim Bezirk 18. 6. 1989

Name, AK	Disziplin	100 m Brust	50 m Freistil	100 m Schmetter	50 m Rücken	100 m Lagen	100 m Freistil	50 m Brust	100 m Rücken	50 m Schmetter	200 m Lagen
Hedi Schlitzer, AK 70			2.		2.			1.			
Isolde Feiland, AK 65			2.		2.	1.		1.			
Tilly Berger, AK 65			1.		1.		1.		1.		
Ruth Henschel, AK 60			2.					2.			
Ulla Held, AK 55		2.	1.		1.	1.	1.	2.	1.		
Bärbel Binder, AK 50		1.	2.				1.	2.			2.
Hilde Lochmann, AK 50			4.			3.		3.			
Monika Warnusz, AK 45		1.			1.	1.		1.	1.		
Ute Michaelis, AK 30			1.		4.						
Hanne Schwarz, AK 75					1.			1.	1.		
Wolfgang Ewald, AK 50		1.	1.	1.		1.	1.	1.		1.	
Horst Lödorf, AK 45		3.	3.		3.	2.	1.	4.	2.	1.	1.
Alfons Thieme, AK 40		1.		1.		1.		1.		1.	
Klaus Klöfer, AK 30			4.								
Wolfgang Weiß, AK 30			8.		4.		4.			4.	

Mit den Staffeln wurden zwei 2. und ein 3. Platz erreicht.



Wir sorgen für Sie!



IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

Freude am Fahren. Von BMW direkt.



BMW Niederlassung Bonn
am Verteilerkreis



Kommen Sie zu BMW!